

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN LEOPOLD MOZART IN SALZBURG  
WIEN, 3. APRIL 1783

Vienne ce 3 d'avril 1783

*Mon très cher Père!*

Hier schicke ich ihnen die Münchner oper und die 2 *Exemplare* von meinen Sonaten! – die versprochenen *Variationen* werde ihnen mit nächster gelegenheit schicken, den der *Copist* konnte sie nicht fertig machen. auch folgen die 2 *Portraits*; – wünsche nur daß sie damit zufrieden seyn möchten; mir scheint sie gleichen beyde gut, und alle die es gesehen sind der nemlichen Meýnung. – hier oben haben sie eine lüge gelesen; nemlich wegen den 2 *Exemplaren* von meinen Sonaten. – allein meine schuld ist es nicht. – als ich sie kaufen wollte, so sagten sie mir daß sie ihnen ausgegangen seýen, daß ich sie aber bis Morgen oder übermorgen haben könnte; – mithin ist es für diesmal zu spätt; werde sie also mit den *Variationen* schicken; – hier entrichte ich auch meine schuldigkeit wegen der *opera Copiatur*, und das übrige wünsche ich nur daß es ihnen in etwas zu Statten kommen möchte; – Mehr kann ich dermalen nicht entbehren, dieweil ich wegen der Niederkunft Meiner frauen viele unkösten voraus sehe, welche vermuthlich zu Ende Maÿ oder anfangs *Juni* vor sich gehen wird. Nun muß ich schlüssen, weil h: v: *Daubrawaick* in aller frühe abreiset, und ich ihm noch den brief schicken muß. – Meine frau und ich küssen ihnen 1000mal die hände, und umarmen unsre liebe schwester von herzen, und sind Ewig dero

gehorsamste kinder

W: A: et C: Mozart manu propria